

Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte
Aktionärinnen und Aktionäre,

seit 140 Jahren folgt die Geschichte des Automobils und damit die unseres Unternehmens einer klaren Richtung, dem Anspruch, Fortschritt immer wieder neu zu definieren. Das Jubiläumsjahr ist geprägt vom größten Produkteinführungsprogramm in der Geschichte der Marke – bis 2027 werden mehr als 40 neue Modelle auf den Markt kommen. Sie verbinden Tradition und Innovation und verkörpern das Versprechen, die begehrtesten Automobile der Welt zu bauen.

Das vergangene Geschäftsjahr war von erheblichen Herausforderungen geprägt, die das Umfeld unserer Branche weiterhin bestimmen – von Zöllen über sich wandelnde Märkte bis zur Regulatorik. In diesem Kontext haben wir zentrale Weichen gestellt, die unsere Ausrichtung für die kommenden Jahre stärken.

Als Aufsichtsratsvorsitzender begleite und überwache ich diesen Kurs gemeinsam mit dem gesamten Gremium in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, getragen von unserer Verantwortung gegenüber Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären. Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr geben und den Blick auf die Rahmenbedingungen richten, unter denen Mercedes-Benz seine Strategie zugleich flexibel und konsequent umsetzt.

Rahmenbedingungen

Die Automobilindustrie befindet sich weiter in einer Phase des Umbruchs. Technologischer Wandel, veränderte Marktstrukturen, regulatorische Rahmenbedingungen, Handelskonflikte und geopolitische Spannungen stellen bewährte Geschäftsmodelle und -ansätze infrage. Gleichzeitig haben wir uns schnell an neue Realitäten angepasst, darunter eine volatile

Zollpolitik, ein intensiver Wettbewerb in China und unsichere regulatorische Rahmenbedingungen in Europa. Dadurch ist es unserem Unternehmen gelungen, sich in diesem Umfeld auch 2025 zu behaupten, getragen von einem starken Produktportfolio, konsequenter Kosten- und Effizienzorientierung sowie dem herausragenden Einsatz unserer weltweiten Mercedes-Mannschaft.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Mercedes-Benz, deren Engagement und Leidenschaft wesentlich zu unserem Erfolg beigetragen haben. Gerade in anspruchsvollen Zeiten machen engagierte Teams den Unterschied. Mein Dank gilt auch dem Vorstand, einschließlich derjenigen, die im letzten Jahr aus dem Vorstand ausgeschieden sind, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Strategie

Seit der Geburt des Automobils im Jahr 1886 schreibt Mercedes-Benz eine außergewöhnliche Innovationsgeschichte, über Dekaden und Generationen hinweg und stets mit dem Anspruch, Mobilität neu zu denken. Wir entwickeln die Mobilität auf Basis neuer technischer Möglichkeiten weiter und setzen gleichzeitig auf eine flexible und an den Marktrealitäten orientierte Antriebsstrategie, die elektrifizierte hochmoderne Verbrennungsmotoren ebenso berücksichtigt wie zukunftsweisende batterieelektrische Technologien.

Wir investieren gezielt in die Bereiche, die langfristig Wert schaffen. Dreh- und Angelpunkt ist ein breit aufgestelltes, attraktives und innovatives Produktportfolio bei einer zugleich effizienten und nachhaltigen Kostenstruktur.

Die Dekarbonisierung bleibt ein zentrales Element unserer nachhaltigen Geschäftsstrategie.

Die Elektrifizierung unseres Produktportfolios ist dabei der größte Hebel. Mittelfristig streben wir bei batterieelektrischen Fahrzeugen und Plug-in-Hybriden einen weltweiten Absatzanteil von rund 40 % an. Wir sind zuversichtlich, dass unsere Strategie Mercedes-Benz nachhaltig stärkt, technologische Exzellenz weiter festigt und die Zukunft der individuellen Mobilität mitgestalten wird – wie wir es seit 140 Jahren tun.

Ergebnisse im Geschäftsjahr 2025 und Kapitalallokation

Mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 5,8 Mrd. €, einem Gewinn je Aktie von 5,34 € sowie einem Free Cash Flow des Industriegeschäfts von 5,4 Mrd. € lagen die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Prognose aber deutlich unter 2024. Eine starke Nachfrage nach unseren Top-End-Fahrzeugen, konsequente Kostendisziplin und eine solide Cash-Generierung unterstützten das Unternehmen dabei, sich in einem komplexen und dynamischen globalen Umfeld zu behaupten.

Auf dieser Grundlage bleibt unsere Kapitalallokation unverändert klar und verlässlich ausgerichtet.

Sie verbindet die Finanzierung der strategischen Prioritäten mit einer attraktiven Dividendenaus-schüttung an unsere Aktionärinnen und Aktionäre sowie der konsequenten Umsetzung der etablierten Aktienrückkaufpolitik¹.

Im Einklang damit hat Mercedes-Benz im November 2025 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 2 Mrd. €² aufgelegt, das über einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten an der Börse durchgeführt wird. Zudem schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2026 eine Dividende von 3,50 € (2024: 4,30 €) je dividendenberechtigter Aktie vor.

Hauptversammlung

Der Vorstand hat sich nach sorgfältiger Abwägung und unter Einbeziehung des Aufsichtsratsvorsitzenden als satzungsmäßigen Versammlungsleiter entschieden, die Hauptversammlung 2026 im virtuellen Format

durchzuführen. Grundlage hierfür ist die bis zum 24. Juli 2027 befristete Satzungsermächtigung.

Bei der Entscheidung wurden die Interessen sowohl der Gesellschaft als auch der Aktionärinnen und Aktionäre berücksichtigt, insbesondere die Wahrung der Aktionärsrechte sowie Kosten- und Nachhaltigkeits-erwägungen und die Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung.

Vorstand und Aufsichtsrat verfolgen die Entwicklungen der Hauptversammlungsformate im Markt kontinuierlich, nehmen Rückmeldungen aus dem fortlaufenden Dialog mit Investoren und Aktionärsvereinigungen auf und beziehen diese in ihre Überlegungen zu künftigen Beschlussvorschlägen über das Format der Hauptversammlung ein.

Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats orientiert sich an einem klar definierten Anforderungs- und Qualifikationsprofil, das sicherstellt, dass das Gremium die strategische Entwicklung und die exogenen Herausforderungen von Mercedes-Benz fachkundig und unabhängig begleitet.

Auf Empfehlung des Nominierungsausschusses schlägt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2026 daher die Neuwahl von Dr. Katharina Beumelburg und Dr. Rashmi Misra sowie die Wiederwahl von Marco Gobbetti vor. Diese Vorschläge stehen zugleich für eine geordnete, kompetenzbasierte Nachfolge der ausscheidenden Mitglieder Dame Polly Courtice und Prof. Dr. Helene Svahn.

Mit Dr. Katharina Beumelburg stärken wir die Expertise des Aufsichtsrats in den Bereichen Nachhaltigkeit und Transformation. Ihre Erfahrung in der Umsetzung globaler Dekarbonisierungsstrategien sowie in Nachhaltigkeit, Innovation, Energiewende und industrieller Transformation ist für die weitere Entwicklung von Mercedes-Benz von großer Bedeutung. Dr. Rashmi Misra bereichert das Gremium um eine ausgewiesene Expertise in Künstlicher Intelligenz und digitalen Technologien und setzt wichtige Impulse für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Mit der Wiederwahl von Marco Gobbetti sichern wir Kontinuität in einem

¹ Diese besagt, dass der zukünftige Free Cash Flow des Industriegeschäfts (nach möglichen kleineren M&A-Transaktionen), der über die Dividendenaus-schüttungsquote von ca. 40% des Group Net Income hinausgeht, zur Finanzierung von Aktienrückkäufen, mit dem Ziel, diese Aktien einzuziehen, verwendet werden soll.

² ohne Nebenkosten

wesentlichen Werttreiber unseres Geschäfts. Seine internationale Erfahrung in der Führung globaler Premiummarken unterstützt die konsequente Weiterentwicklung unserer Premium- und Markenstrategie.

Mit diesen Wahlvorschlägen stärken wir die Kompetenzen des Aufsichtsrats im Sinne des Anforderungsprofils in den zentralen Zukunftsfeldern und schaffen eine ausgewogene Verbindung von Erneuerung und Kontinuität im Interesse des langfristigen Erfolgs von Mercedes-Benz.

Die Unabhängigkeit der vorgeschlagenen Personen und ihre ausreichende zeitliche Verfügbarkeit unter Berücksichtigung bestehender Mandate wurden geprüft.

Vorstand

Mit den im Berichtsjahr getroffenen personellen Entscheidungen im Vorstand verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, Erfahrung und Kontinuität in der Unternehmensführung zu bewahren und zugleich gezielte Impulse für die nächste Phase der Transformation zu setzen. Damit stärken wir die Ausrichtung auf technologische Exzellenz, konsequente Kundenorientierung und operative Effizienz. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Mercedes-Benz mit dem aktuellen Vorstandsteam die richtige Balance aus Erfahrung, Erneuerung und Verantwortung mitbringt, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.

Vergütung

Die Vergütung des Vorstands war im Geschäftsjahr 2025 wiederholt Gegenstand intensiver Beratungen im Präsidialausschuss und im Aufsichtsrat. Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen haben wir die Angemessenheit der Vorstandsvergütung sorgfältig geprüft und entschieden, die zuletzt 2023 angepasste Zielvergütung derzeit nicht zu erhöhen.

Zugleich haben wir das Vergütungssystem weiterentwickelt. Das von der Hauptversammlung im Mai 2025 gebilligte neue System ist zum 1. Januar 2026 in Kraft getreten.³ Bei dessen Ausgestaltung sind

auch die Rückmeldungen aus dem Dialog mit unseren Investoren eingeflossen.

Das aktualisierte System schärft die Methodik für die leistungsbezogene Vergütung des Vorstands, erhöht gleichzeitig die Klarheit und Messbarkeit der zugrunde liegenden Ziele und reduziert die Komplexität. Darüber hinaus spielen strategisch wichtige langfristige ESG-Ziele, wie CO₂-bezogene Zielgrößen und der Anteil batterieelektrischer Fahrzeuge und Plug-in-Hybride (xEV) am Gesamtabsatz, weiterhin eine entscheidende Rolle, die nachhaltige Entwicklung der Mercedes-Benz Group zu intensivieren. Insgesamt stellt das neue System anspruchsvollere Zielsetzungen sicher und wahrt zugleich eine konsistente Anreizwirkung zwischen Vorstand und den weiteren Führungsebenen⁴.

In einer Zeit tiefgreifenden Wandels führten die personellen Erneuerungen im Vorstand im Jahr 2025 zu vorübergehend höheren Gesamtaufwendungen. Diese resultierten aus temporären Doppelbesetzungen und waren eine bewusste strategische Investition, um Stabilität zu sichern und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

Dieselemissionen

In den vergangenen Jahren hat Mercedes-Benz konsequent an der Aufarbeitung der Verfahren zu Dieselemissionen gearbeitet und damit die Rechtssicherheit für das Unternehmen und seine Aktionärinnen und Aktionäre spürbar erhöht. Ein Beispiel dafür sind die Ende 2025 erreichten Vergleiche mit mehreren US-Bundesstaaten, von denen einige aber noch der gerichtlichen Genehmigung bedürfen.⁵ Damit werden die verbleibenden umwelt- und Verbraucherschutzrechtlichen Verfahren in den USA abgeschlossen. Unverändert gilt, dass Mercedes-Benz volle Transparenz und Kooperation gegenüber Behörden weltweit wahrt und den Kapitalmarkt regelmäßig informiert.

Der Ausschuss für Rechtsangelegenheiten überwacht fortlaufend die noch laufenden Verfahren im Zusammenhang mit Dieselemissionen und bewertet diese unter Einbeziehung von Rechtsberatern des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat wird hierzu regelmäßig unterrichtet und nimmt seine

³ [Vergütungssystem 2026](#)

⁴ Führungskräfte der weiteren Führungsebenen 1-3 und von Teilen der Ebene 4

⁵ [Mercedes-Benz legt verbleibende Umwelt- und Verbraucherschutzverfahren im Zusammenhang mit Diesel-Emissionen in den Vereinigten Staaten bei](#)

gesetzlichen Überwachungs- und Sorgfaltspflichten auf dieser Grundlage weiterhin umfassend wahr.

Seit weit über einer Dekade entwickeln wir unsere unternehmensweiten Compliance- und Integritätsstandards konsequent weiter. Klare Verantwortlichkeiten, verbindliche Richtlinien, regelmäßige Schulungen sowie systematische Risiko- und Kontrollprozesse sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert und werden kontinuierlich überprüft. Ziel bleibt es, möglichen Verstößen frühzeitig vorzubeugen, Transparenz zu sichern und nachhaltiges, regelkonformes Handeln sicherzustellen.

Kartellrechtliche Angelegenheiten

Auch die Kartellangelegenheiten sind für den Aufsichtsrat weiterhin ein wichtiges Thema. In den abgeschlossenen Verfahren der EU-Kommission und der südkoreanischen Kartellbehörde wegen wettbewerbswidrigem Verhalten im Zusammenhang mit Abgasnachbehandlungssystemen für Diesel-PKW (SCR⁶) musste das Unternehmen aufgrund der Zusammenarbeit mit den Behörden keine Geldbuße entrichten; auch im Übrigen werden aus dieser Kartellangelegenheit keine Geldbußen erwartet. Das gilt auch im Hinblick auf die abgeschlossenen Verfahren der Europäischen Kommission und der britischen Kartellbehörde CMA (Competition and Markets Authority) im Bereich der Altfahrzeugentsorgung. Das Unternehmen hat jeweils frühzeitig und umfassend mit den Behörden kooperiert.

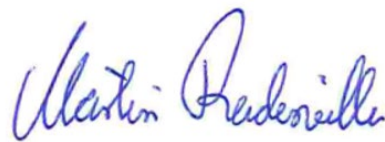
Der Aufsichtsrat prüft weiterhin etwaige Ansprüche gegen amtierende oder ehemalige Vorstandsmitglieder in Bezug auf die Kartellrechtsangelegenheiten einschließlich des behördlich abgeschlossenen Kartellverfahrens »Trucks«; diese potenziellen Ansprüche sind ungeachtet der Abspaltung des LKW- und Bus-Geschäfts beim Unternehmen verblieben.

Der Aufsichtsrat ist seiner aktienrechtlichen Überwachungsaufgabe vollumfänglich nachgekommen. Dies wurde erst im Februar 2026 erneut durch ein ergänzendes Gutachten von Herrn Prof. Dr. Mathias Habersack bestätigt. Eine aktualisierte Stellungnahme ist diesem Schreiben beigelegt.⁷

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die vor uns liegenden Aufgaben gehen wir mit Zuversicht und großer Entschlossenheit an. Die Innovationskraft unserer Belegschaft, die globale Präsenz von Mercedes-Benz und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung bilden dafür eine belastbare Grundlage. Der Aufsichtsrat wird diesen Weg auch künftig konstruktiv begleiten und im Interesse einer nachhaltigen Wertschöpfung aufmerksam überwachen.

Es ist mir eine große Freude, Sie zur diesjährigen virtuellen Hauptversammlung am 16. April 2026 willkommen zu heißen.

Ihr



Dr. Martin Brudermüller

⁶ Selective catalytic reduction (selektive katalytische Reduktion)

⁷ [Brief des Aufsichtsratsvorsitzenden - Anlage Kartell](#)